

Strafe für falsche Propheten und Verführer zum Götzendienst - Aus der Bibel: 5. Moses, 13 !

¹Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. ^aIhr sollt nichts dazutun und nichts davon tun. ²Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch aufsteht und dir ein Zeichen oder Wunder ankündigt ³und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er dir gesagt hat, und er spricht: Laß uns andern Göttern folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen, ⁴so sollst du nicht gehorchen den Worten eines solchen Propheten oder Träumers; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, um zu erfahren, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt. ⁵**Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr folgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.** ⁶Der Prophet aber oder der Träumer soll sterben, weil er euch gelehrt hat, abzufallen von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Ägyptenland geführt und dich aus der Knechtschaft erlöst hat, und weil er dich von dem Wege abbringen wollte, auf dem du wandeln sollst, wie der HERR, dein Gott, geboten hat -, auf daß du ^ddas Böse aus deiner Mitte wegtust.

⁷Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn oder deine Tochter oder deine Frau in deinen Armen oder dein Freund, der dir so lieb ist wie dein Leben, heimlich überreden würde und sagen: Laß uns hingehen und andern Göttern dienen, die du nicht kennst noch deine Väter, ⁸von den Göttern der Völker, die um euch her sind, sie seien dir nah oder fern, von einem Ende der Erde bis ans andere, ⁹so willige nicht ein und gehorche ihm nicht. Auch soll dein Auge ihn nicht schonen, und du sollst dich seiner nicht erbarmen und seine Schuld nicht verheimlichen, ¹⁰sondern sollst ihn zum Tode bringen. Deine Hand soll die erste wider ihn sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volks. ¹¹Man soll ihn zu Tode steinigen, denn er hat dich abbringen wollen von dem HERRN, deinem Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt hat, ¹²auf daß ganz Israel aufhorche und sich fürchte und man nicht mehr solch Böses tue unter euch.

¹³Wenn du von irgendeiner Stadt, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, darin zu wohnen, sagen hörst: ¹⁴Es sind etliche heillose Leute aufgetreten aus deiner Mitte und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: **Laßt uns hingehen und andern Göttern dienen, die ihr nicht kennt,** ¹⁵**so sollst du gründlich suchen, forschen und fragen. Und wenn sich findet, daß es gewiß ist, daß solch ein Greuel unter euch geschehen ist,** ¹⁶**so sollst du die Bürger dieser Stadt erschlagen mit der Schärfe des Schwerts und an ihr den Bann vollstrecken, an allem, was darin ist, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwerts.** ^a ¹⁷**Und alles, was in ihr erbeutet wird, sollst du sammeln mitten auf dem Marktplatz und mit Feuer verbrennen die Stadt und alle ihre Beute als ein Ganzopfer für den HERRN, deinen Gott, daß sie in Trümmern liege für immer und nie wieder aufgebaut werde.** ¹⁸Und ^blaß nichts von dem, was dem Bann verfallen ist, an deiner Hand kleben, auf daß der HERR von seinem grimmigen Zorn abgewendet werde und gebe dir Barmherzigkeit und erbarme sich deiner und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat, ¹⁹wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst und alle seine Gebote hältst, die ich dir heute gebiete, daß du tust, was recht ist vor den Augen des HERRN, deines Gottes.

Einordnung des Alten Testaments hinsichtlich des Textes 5. Moses

Quelle: aus Wikipedia kopiert

Das **Alte Testament** (abgekürzt AT; von lat. *testamentum* „Bund“) ist die übliche christliche Bezeichnung für die ins Griechische übertragene jüdische Sammlung biblischer Bücher, die im Wesentlichen den Tanach umfasst. Diese Schriftensammlung bildet zusammen mit dem Neuen Testament (abgekürzt NT) die Heilige Schrift des Christentums.

Hellenistisch geprägte Juden hatten den ursprünglich auf Hebräisch abgefassten Tanach bereits seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. ins Griechische übersetzt. Diese Septuaginta haben Christen zunächst als ihr AT übernommen und kanonisiert.

In der Spätantike wurden AT und NT zusammen ins Lateinische übersetzt: Diese Vulgata blieb lange Zeit die Version, **in der das AT im Katholizismus verbreitet war**. Erst in der Renaissance entdeckten Humanisten hebräische Bibelhandschriften der Masoreten wieder, die ihnen im 16. Jahrhundert als „Urtext“ des AT galten. Martin Luther hat diesen Text nach einer Vorlage des Erasmus von Rotterdam ins Deutsche übertragen. Seine Lutherbibel wurde in den evangelischen Kirchen eingeführt.

Das Attribut „alt“ wurde im christlichen Antijudaismus oft im Sinne von „überholt“, „abgelöst“ und „ungültig“ verstanden und gebraucht. **Um diese Abwertung des Tanach und damit auch des Judentums zu vermeiden, wird das Alte Testament heute von christlicher Theologie und Kirchen auch „Erstes Testament“ oder „Hebräische Bibel“ genannt.** Der Kirchenlehrer Augustinus von Hippo prägte den von den Reformatoren wieder aufgegriffenen, berühmten Satz: *Novum Testamentum in Vetere latet, et in Novo Vetus patet*: „Das Neue Testament liegt im Alten verborgen, das Alte wird im Neuen aufgedeckt/offenbar.“^[1]

Gemeint ist, dass Christus und sein Erlösungswerk am Kreuz bereits im Alten Testament angedeutet werden. Dafür werden nicht nur einzelne Passagen wie Psalm 22 oder Jesaja 53 herangezogen, sondern vielmehr der Sinn des gesamten Alten Testaments, das zeigen möchte, dass der Mensch - selbst, wenn er es versucht - Gottes Gebote nicht halten kann (vgl. z.B. Römerbrief Kapitel 3 und 7, Galaterbrief). Damit wird das Neue Testament als Fortsetzung des Alten gesehen, ohne das es keine Wurzel und Basis hätte.

In der römisch-katholischen Kirche

Dort werden 45 Bücher zum Alten Testament gezählt, eingeteilt in

- den **Pentateuch (die fünf Bücher Moses)**:
 - o Genesis,
 - o Exodus,
 - o Levitikus,
 - o Numeri,
 - o **Deuteronomium** Als **deuterokanonisch** (von griechisch: *deuteros* = zweiter) bezeichnen vor allem Katholiken einige Schriften des Alten Testaments, die für die katholische Kirche integraler Bestandteil der Bibel sind, also als kanonisch angesehen werden, die aber von Juden und Protestanten für apokryph gehalten werden. Als **protokanonisch** (von griechisch: *protos* = erster) werden dagegen die auch im jüdischen und protestantischen Kanon enthaltenen Schriften des Alten Testaments bezeichnet.

In den evangelischen Kirchen

Die im Protestantismus verwendeten Bibeln (u.a. die Lutherbibel) **übernehmen den hebräischen Kanon in vollem Umfang**, jedoch oft nicht in dessen Anordnung. Sie verzichten auf die erweiterte, griechische Überlieferung der Septuaginta und damit auf einige Zusätze zu Esther und Daniel und die Bücher, die in deren erweitertem Kanon zu finden sind. Dabei handelt es sich um:

Tobit, Judit, Weisheit, Jesus Sirach, Baruch, 1. Makkabäer, 2. Makkabäer.

Diese Bücher werden „**Apokryphen**“ oder „**deuterokanonische Schriften**“ **genannt**.

Der Kanon des Alten Testaments zählt damit 39 Bücher, die manchmal, in Anlehnung an die Tradition, eingeteilt werden in:

- Gesetzbücher (**Pentateuch**), (> also offenbar prot. Gesetz!)
- Geschichtsbücher,
- Lehrbücher,
- große und kleine Propheten.

Während die reformiert geprägten Bibelausgaben meist nur die Schriften des hebräischen Kanons bieten, **enthalten Lutherbibeln oft auch die „deuterokanonischen“ Schriften als Einschub zwischen Altem und Neuem Testament**. Dabei kommt oft noch das so genannte Gebet des Manasse hinzu. Diese Schriften gelten damit nicht als gleichrangiges „Wort Gottes“, waren für Luther aber dennoch „nützlich und gut zu lesen“.

Literarische Bibelquellen

Die ältesten Überlieferungen des Tanach sind vor allem in **den 5 Büchern Moses** - dem so genannten „**Pentateuch**“ (von griechisch „penta“ = fünf, „teuch“ = Buchrolle) - gesammelt.

Sie schildern die Erschaffung der Welt und Urgeschichte der Menschheit bis zur „Erwählung“, Befreiung und Einwanderung Israels in Palästina.

Sie sind in Jahrhunderten aus einer Vielzahl verschiedener Stoffe, aus Sagenkränzen, Ortsätiologien, Stammesüberlieferungen und Gesetzeskorpora zusammengewachsen. Diese wurden wohl schon in der Königszeit (ab 1000 v. Chr.), besonders aber der exilischen Zeit (587 v. Chr.) literarisch zu größeren Einheiten verbunden:

- den „Erzväter“-Erzählungen (Genesis 12-47),
- der Geschichte vom Auszug Israels aus Ägypten, seiner Wüstenwanderung und Gesetzesoffenbarung am Sinai (Exodus),
- der Besiedlung, Eroberung und Verteidigung („Landnahme“) des verheißenen Landes (**Teile des 4. Buchs Moses** sowie die Bücher Josua und Richter),
- den Urgeschichten (Gen 1-11; siehe auch: Wiege der Menschheit)
- Gesetzessammlungen (Teile des 2. und 4. Buch Moses sowie **das gesamte 3. und 5. Buch Moses** !!!!)

Bibel Interpretationen

Es gibt Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir alle wiedergeboren werden, es gibt Christen, die lesen aus der Bibel heraus, keine Autos, keine Elektrogeräte und keine Blitzableiter zu benutzen, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus sich den Penis zu beschneiden, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus keine Tiere zu töten und nur als Vegetarier zu leben, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir nicht in Sünde geboren sind und auch kein jüngstes Gericht gibt, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass Jesus ein ganz normaler Mensch war und nicht Gottes Sohn, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass wir in grauer Vorzeit von Ausserirdischen besucht wurden, da gibt es Christen, **die lesen aus der Bibel heraus,**

dass man Andersgläubige im gerechten Kampf umbringen soll !?

da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, dass Jesus keine Wunder vollbracht hat **sondern alles zufällige Erscheinungen waren**, da gibt es Christen, die lesen aus der Bibel heraus, **dass Gesang und Tanz nur zu Ehren Gottes aufgeführt werden darf.. usw.**

Man könnte ein ganzes Buch in der Dicke der Bibel vollschreiben, nur um Dinge aufzuzählen, die Menschen, **die sich als wahrhafte Christen bezeichnen, dort herauslesen**, und deren Interpretationen mit ihrer Interpretation wahrscheinlich nicht übereinstimmen.

Kritische Bibelleser werden einer falschen Auslegung beschuldigt !!

OK: Auch wenn die Bibelgläubigen noch so plausibel die geschichtlichen Hintergründe der jeweils zitierten Stellen erklären, auch wenn Sie das aus dem Kontext gerissene wieder in Zusammenhang setzen, auch wenn Sie die wörtliche Formulierungen und die beste aller Übersetzungen aus den Originalschriftrollen zu Grunde legen,

es bleibt eine... Interpretation > I h r e Interpretation!

Und sie können sicher sein, da gibt es Menschen, die halten sich für genauso gute Christen wie Sie, **die haben eine andere Interpretation.**

Jeder, der die Bibel als Grundlage seines Handelns annimmt, lebt nicht nach Gottes Wort,

sondern nach seiner Interpretation von Gottes Wort !

Stellen wir uns vor, es gäbe ein Buch über 700 Seiten nur mit Wolken- Fotos. Wenn wir eine Wolke länger anschauen, dann können wir darin plötzlich Figuren, Gegenstände, Wesen erkennen. Einen Reiter auf einem Pferd, ein menschliches Gesicht, einen Baum... .

Das was wir im Moment mit der Bibel beobachten erinnert uns an ein solches Buch.

Die Interpretationsmöglichkeiten sind endlos.

Und jeder behauptet, nur seine Interpretation sei richtig!

Diejenigen Christen, mit denen wir gerade zu tun haben sagen uns zu den zitierten Stellen: **Diese eine Stelle kann man nicht wörtlich nehmen**, es braucht einen gewisse Hintergrundinformation und dann ergibt sich eine andere Interpretation. Bei anderen Stellen sagt man: **Ja, auch wenn es manchem nicht gefällt, das ist genau so zu verstehen, wie es da steht.** Und zu wieder anderen Stellen sagt man: **Nein, das ist heutzutage nicht mehr anwendbar.** Frage ich den nächsten Christen, so gibt er mir dieselben Stellungnahmen, aber nicht mehr zu denselben Zitaten.

Man kann es nicht beweisen, kann es auch nicht überprüfen, aber es ergibt so die leise Ahnung, dass, wenn man versuchen würde, den kleinsten gemeinsamen Nenner aller „Christlichen Gemeinschaften“ zu bilden, sich eine leere Fläche ergeben würde.

Jetzt stehen wir alleine, mit der Bibel in der Hand und man sagt uns: „das hier ist Gottes Wort...“

Wir haben doch alle eins gelernt vom Leben: Jede Meinungsverschiedenheit lässt sich im Kern auf die Frage zurückführen: "Welche Farbe ist schöner, Grün oder Gelb?" Dazu gibt es keine objektive Wahrheit.

Die Zeugen Jehovas sterben lieber, als dass sie sich gespendetes Blut geben lassen. Da gibt es eine Bibelstelle, aus der sie das heraus interpretieren. Es ist zu vermuten, dass sie etwas anderes glauben. Die meisten modernen Christen, werfen der Kirche vor: **"Die Kirche hat aus falsch interpretiertem Bibelverständnis enorm viele Fehler gemacht". Jeder glaubt, da gibt es eine "richtige Interpretation" und da gibt es eine "falsche Interpretation".** Die Gegenseite oder "die damals" hatten halt leider die "Falsche". Und meine heutige Interpretationsweise scheint "die Richtige" zu sein. Grün ist falsch, Gelb ist richtig.

Was zu beobachten ist, ist folgendes:

Was uns immer mehr Richtung Abgrund bringt, ist der stetige Versuch in diesem heiligen Buch endlich die "richtige Interpretation" zu finden.

Beobachten Sie nicht auch, dass das *noch mehr* Trennung auf dieser Welt schafft, anstatt weniger?

Um 1800 hatten wir ca. 2'500 christliche Gruppen, die meinten, nur Ihre Interpretation sei richtig.

Heute sind es... ZWEI - HUNDERT - TAUSEND. Also nochmals: 200'000 (!) christliche Gemeinschaften, die uns sagen: DAS ist die Wahrheit, und die andere Sehweise ist falsch. Sehen Sie nicht, dass das Prinzip nicht funktioniert? Wir können aus der Bibel nicht die ultimative Wahrheit heraus lesen, weil es sie schlicht und einfach nicht gibt. Weder in diesem Buch, noch in irgendeinem anderen.

Deshalb sollten wir weder ein heiliges Buch, noch eine darauf aufbauende Religion als Gesamtlösung für eine bessere Welt nehmen.

Denn es ist beobachtbar: Es erzeugt für die Menschheit keine Harmonie, sondern Zwietracht, Spaltung, Krieg !!!

Leider existieren in den heutigen Religionen mehrere Irrtümer, die uns in Ihrer Konsequenz alle umbringen.

Zusammenfassend könnte man zu folgenden Schlüssen kommen:

1. **Jeder Mensch ist gut. Es gibt keine böse Menschen, es gibt nur Menschen, die eine andere Vorstellung von „gut“ haben.**
2. Es gibt kein "Richtig und Falsch", es gibt kein "Gut und Böse".
Es gibt nur etwas, was funktioniert oder nicht funktioniert.
Alles muss ausprobiert werden dürfen, ob es bessere oder schlechtere Ergebnisse bringt.
Alles! Egal was in so genannten heiligen Büchern steht.
3. **Gott ist kein einzigartiges Superwesen, das irgendwo im Universum oder ausserhalb lebt. Gott ist die Gesamtheit aller Seelen, die im und ausserhalb des Universums leben. Sie selber, ihr ärgster Feind, jede Fliege, jeder Grashalm, jeder Stein ist Teil von Gott.**
4. **Alle Dinge sind Ein Ding. Alle Dinge sind Teil des einen Dings. Wir hängen alle zusammen ohne uns dessen bewusst zu sein. Alle Menschen, alle Tiere, alle Pflanzen, alle Materie im ganzen Universum... ist EINS. Deshalb ist jeder von uns göttlich!**
5. **Gott hat nichts nötig. Gott braucht nichts, um glücklich zu sein.**
Gott ist die Glückseligkeit selbst. Gott ist unendliche Liebe, er liebt wirklich bedingungslos und hat uns deshalb keine einzige Regel gegeben.

6. Gott liebt nur, Gott straft nicht, es gibt deshalb auch kein jüngstes Gericht. Wir landen niemals in ewiger Verdammnis, egal was wir tun...
7. Wir alle sind Teil Gottes und in diesem Sinn Söhne und Töchter Gottes. Da gibt es keinen, der mehr oder weniger Gottes Sohn war und ist, als irgendein anderer.
8. Wir sind NICHT in Sünde geboren und brauchen deshalb auch keinen Erlöser, der uns von den Sünden befreit !!!

**9. Kein Weg zu Gott ist direkter als ein anderer.
Keine Religion ist "Die einzig wahre Religion",
kein Volk ist das "auserwählte Volk" und
kein Prophet ist der "grösste Prophet".**

Im Ziel sind wir wahrscheinlich einig:

**Das Ergebnis, dass Sie als Christ und wir anstreben, ist eine Welt von Frieden und Harmonie, eine Welt ohne Hunger ohne Krieg ...
und eine Welt von wirklich glücklichen Menschen.**

**Die Frage ist nicht, wer Recht hat.
Die Frage ist nicht, was wirklich *wahr* ist.
Denn eine objektive Wahrheit gibt es nicht.**

Die Frage ist, welcher Glaube *bringt uns weiter*?

Welcher Glaube dient uns mehr?

Welcher Glaube ist ehrlicher und macht es uns einfacher?

Die Menschen haben eine Zeit lang geglaubt, die Erde wäre Mittelpunkt des Weltalls und nicht die Sonne.

Eigentlich ist es egal, was objektiv wahr ist. Die Betrachtungsweise "Erde als Mittelpunkt" ist eigentlich nicht "falsch". Jede Bewegung im Raum ist relativ und man kann die Erde durchaus als Fixpunkt betrachten und alles andere dreht sich relativ zu ihr.

Das ergibt für die Laufbahn der Sonne eine ziemlich verdrehte, in sich mehrfach verschlungene komplizierte Kurve. Wenn man allerdings die Sonne als Mittelpunkt nimmt, dann ist alles viel einfacher: **Die Laufbahn der Erde ergibt eine einfache Ellipse um die Sonne.**

Es ist nicht die Frage entscheidend: "Welcher Glaube ist *richtig*", sondern "Welcher Glaube dient uns mehr?"

So ist es auch mit der Frage "Ist die Bibel wirklich Gottes Wort?".

Die Frage ist nicht, wer Recht hat. Die Frage ist nicht, was wirklich *wahr* ist. Darüber könnten wir eine lange Diskussion führen.

Die Frage ist, welcher Glaube ist aufrichtiger und bringt uns weiter?

Und selbst wenn Gott die Welt erschaffen hätte, wer hat den lieben Gott erschaffen? Es ist zu anerkennen: „wir wissen es nicht“!

Und wir können im Namen unserer geschundenen Menschheit und im Namen unserer gequälten Erde feststellen:

Es dient uns mehr, wenn wir glauben, dass die Bibel *nicht* Gottes Wort ist. Und dasselbe gilt für alle anderen heiligen Bücher dieses Planeten ebenfalls.

Deshalb können wir als letzten Irrtum anfügen, und das ist der schwerwiegendste Irrtum über die Bibel, der Irrtum, der am meisten Leid auf diese Welt gebracht hat, an:

10. Die Bibel ist nicht Gottes Wort.

Alle anderen Irrtümer lassen sich auf diesen Irrtum zurück führen.

Glauben Sie nicht, wir würden eine versöhnlichere Welt haben, wenn wir das als unsere Glaubenssätze annehmen würden?

Wir sollten uns erlauben darüber einmal wenigstens nachzudenken.

Wie viel Schutz für Religionen ?

Die Resolution des Uno-Menschenrechtsrats gegen die Diffamierung von Religionen pervertierte leider den Menschenrechtsgedanken.

Die Menschenrechte, wozu die Glaubens-, die Religionsfreiheit und das Diskriminierungsverbot gehören, beziehen sich nämlich

n i c h t auf Weltanschauungen,

sondern auf den e i n z e l n e n Menschen !

Wären nämlich die Weltanschauungen miteinbezogen, müsste man mit denselben Argumenten auch jede, wirklich jede politische Ideologie vor Diffamierung schützen.

Die Religionszugehörigkeit ist zudem, im Gegensatz zur Rasse oder zum Geburtsort,

eine freiwillig gewählte, treffender gesagt, je nach Kulturzugehörigkeit indoktrinierte, irrationale Weltanschauung.

Hier stellt sich schliesslich auch die Frage, wer all jene Menschen vor Diffamierung schützt, die aus moralischen oder anderen Gründen keiner Religion angehören wollen (wie wir) und

frei nach ihrer eigenen Weltanschauung leben möchten,

ohne gerade gesteinigt zu werden oder von den „Gläubigen“ in die Hölle verdammt zu werden (psychischer Terror!).

Wie lange wollen vor allem die Frauen und Mütter, die in allen Religionen benachteiligt und diskriminiert sind, diesem Treiben noch zusehen und die jeweiligen diskriminierenden Werte an ihre Kinder weitergeben?